Teil 2: Weiter geht's:

Wegbeschreibung

Du kannst hier die Wildrosenstacheln und Schlehdornen ertasten, während dir auf diesem Teil des Weges auch der Bienenstachel gefahrlos erklärt wird. Dass Spitzwegerich bei Bienenstichen hilft, erfährst du ebenso ... aber lies einfach selbst.

Du wendest dich am Güterweg nach links und verlässt diesen bald wieder rechts auf einen Schotterweg abzweigend. Beim Marterl verlässt du die Route des Kleinen Bärentrails und biegst rechts ab, bleibst also dem Bienen-Themenweg treu.

Du hast mittlerweile das Thema Pflanzen und Tiere abgehakt, das heißt du kannst dich der Landschaft widmen. Wenn du hier den Blick über die offene Gegend schweifen lässt, wirst du schnell verschiedene Wiesentypen erkennen: naturnahe, von Steinansammlungen durchsetzte, artenreiche Wiesen und sogenannte Mähwiesen, die einförmiger und weniger artenreich, aber leichter maschinell zu bewirtschaften sind. Bienen finden sicher auf ersteren Wiesen ein vielfältigeres Buffet.

Nach einer weiteren Bienenstation folgst du für einige Meter einem Gartenzaun und biegst nach rechts auf den Güterweg ab. Auf diesem überquerst du einen Wiesenbach. Hier wird offenkundig, dass du dich nicht nur in einer steinreichen, sondern auch in einer wasserreichen Gegend befindest. Aus drei kleinen Gräben fließt so viel Wasser ab, dass schon nach wenigen Metern ein richtiger Bach entsteht. Du folgst dem Güterweg zurück zum Badeteich.

Hast du gewusst,

dass es noch weitere Teddybärentrails im Waldviertel gibt? Du findest alle online unter:

www.bärentrail.at/teddybaerentrails

Von Bienen, Stacheln und Dornen

Die zahlreichen Wildrosensträucher entlang des Weges nehmen wir zum Anlass und räumen mit einem alten Mythos auf. Denn „Every rose has its thorn"... ist eine Lüge! Rosen haben nämlich Stacheln! Dies soll die take home message (wie es heutzutage so schön heißt) dieses Teddybärentrails sein.

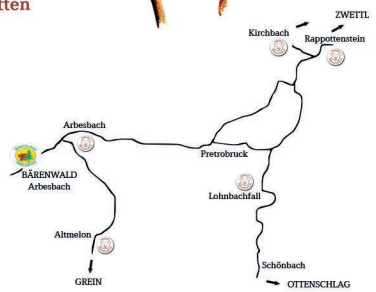
Stacheln sind unregelmäßig verteilt, sitzen an der Oberfläche und können daher leicht abgestreift werden.

Dornen findest du am Schlehdorn. Diese sind regelmäßig verteilt und umgewandelte Kurztriebe der Seitenzweige und daher nicht abstreifbar (schwer zu erblicken, leicht zu erfühlen). Geheimtipp: Suche am linken Wegesrand.

Stachel (z.B. Rose)
Bild: Heckenrose mit Hagebutten

Dorn (z.B. Schlehdorn)

Info/Kontakt:
BÄRENWALD Arbesbach
Schönfeld 18
3925 Arbesbach
T/F: +43 (0)2813/7604
info@baerentrail.at
www.bärentrail.at
www.baerenwald.at



Idee/Konzept/Redaktion:
Mag. Sigrid Zederbauer und Matthias Schickhofer
Bärenzeichnungen: Elisabeth Penz
Pflanzenillustrationen: Klara Krebitz
Fotos: Imkerverband, Gästehaus Huber
Karte: arge kartographie
Grafik: art.waldsoft.at, 4. Auflage 2020
waldsoft

ARBESBACH

THEMA:
BADETEICH,
BIENE
UND DIE
GESCHICHTE VON DEN
STACHELN

TEDDY Bärentrail.at

Weg:
2,9 km
ca. 1 Std.

www.bärentrail.at

Bärentrail.at

BÄRENWALD ARBESBACH · VIER PFOTEN · Waldviertler Hochland · WALD VIERTEL – Wo wir sind, ist oben.